

Erstellen eines Jahresplans für die Schulbibliothek:

- 1) Allgemeines: Der Jahresplan ist das Grundgerüst, an dem man sich in der Bibliotheksarbeit durchs Jahr bewegen kann. Er ist ein Ideengeber, weil er sich an den Jahreszeiten / Gedenktagen orientiert. Er muss aber nicht lückenlos geführt und schon gar nicht lückenlos umgesetzt werden.
- 2) Begriffserklärung:
 - a. **KW** = Kalenderwoche
 - b. **Ferien** = sind für das SJ 25/26 eingetragen
 - c. **Termine/Welttage/Gedenktage** = sind Ideengeber für Aktionstische, Dekoration oder spezielle Veranstaltungen (Quelle: Wikipedia → Liste von Gedenk- und Aktionstagen)
 - d. **Runde Geburts-/Todesstage** = „Jubiläen“, die ebenfalls als Ideengeber herangezogen werden können (z. B. Thementisch Agatha Christie)
 - e. **Präsentationsfläche/Deko** = Die Deko sollte wegen des Arbeitsaufwands nicht zu rasch gewechselt werden. Sie kann sich entweder an den Jahreszeiten (4x Wechsel), den Zeiten zwischen den Ferien (5x Wechsel) oder den Büchereitreffen mit dem Team (5-10x Wechsel) orientieren.
 - f. **Monatsthemen / Medienaktionstisch** = Genau wie der Buchhandel und die ÖB lebt auch die Schulbibliothek von der Art ihrer Präsentationsmöglichkeiten. Die einfachste ist, einen Tisch als festen Medienaktionstisch einzurichten. Mit einer entsprechenden Tischdecke und Aufstellmöglichkeiten versehen, werden hier (z. B. im monatlichen Wechsel oder anlässlich bestimmter Termine) Bücher zu einem Thema aufgestellt. Dabei sollte das Thema sehr allgemein gehalten werden, um jede Altersschicht anzusprechen (z. B. Halloween → „Hier gibt's das Beste zum Gruseln“)
 - g. **Aktionen** = Je weniger Anrechnung man für die Führung der SB erhält, desto sparsamer können Aktionen durchgeführt werden. Dennoch ist es gut, diese Zeile mit größeren und kleineren Aktionen zu füllen, um dann eine gezielte Auswahl treffen zu können (z. B. kleiner Gedichtwettbewerb zum „Welttag der Poesie“ (21.3.) / große Vorleseaktion zum „Bundesweiten Vorlesetag“ im November (21.11.).
Wichtig: Bitte nicht nur den Termin, sondern auch ein bis mehrere KW Vor- und Nachbereitungszeit eintragen, um nicht die Übersicht zu verlieren.